

Am 4. November 2019 besuchte die 4s Klasse den

Gedenkort Schloss Hartheim/OÖ.

Dort wurden in der NS Zeit Menschen mit Beeinträchtigung systematisch ermordet. Ein Entkommen gab es nicht.

Den Angehörigen wurde gesagt, dass man die Menschen dort pflegt.

In Wirklichkeit wurden diese sofort nach der Ankunft vergast.



BETROFFEN SEIN DARF SEIN MUSS SEIN

„Man zeigte uns den Platz wo der Bus mit den Menschen eingefahren wurde. Rundherum war eine Wand aus Holz gebaut, damit ja niemand sehen konnte was dort gemacht wurde.“

Lukas & Janik

„Als wir die Todestraße entlang gingen, konnten wir gar nicht realisieren, dass hier täglich 100e körperliche oder geistig eingeschränkte Menschen, sogar kleine Kinder standen, um auf den Tod zu warten.“

Quentin & Lukas

„Der Weg durch die Gastkammer war sehr beängstigend. Am Ende stand eine Tafel mit all den Namen der Menschen die hier getötet wurden. Da konnte man erst begreifen wie viele es tatsächlich waren.“

Melvin & Tristan

„Nach dieser Exkursion schaut man anders auf die Geschichte zurück, weil man es sich erst jetzt vorstellen kann, was da Unmenschliches passiert ist.“

Magdi

„Am Ende der Exkursion sahen wir eine Tafel auf der die Orte standen, woher die Opfer gekommen sind. Auch aus meinem Heimatort wurden Beeinträchtigte hierhergebracht um getötet zu werden.“

Leonie Helena

Pernkopf Johanna
Geschichtelehrerin der 4s